

PIK-Alarmmeldung: „Meeresspiegelanstieg: Zu groß zum Wegpumpen“, er könnte bis 2100 um 1,3 m steigen

geschrieben von WebAdmin | 1. April 2016

Zu dieser Art Information stuft der Autor die neueste Horrormeldung des PIC zum Meeresspiegelanstieg und seiner simulierten Nicht-Lösbarkeit ein:

„Ein Schutz gegen die kommende Klimasintflut ist selbst im Computer nicht mehr möglich“

Mit dieser reißerischen Überschrift ging das PIK an die Öffentlichkeit um zu verkünden, dass selbst das Forscherteam des PIK mit seinem neuen Supercomputer die Welt nicht mehr vor der (simulierten) Sintflut zu retten vermag:

[1] PIK Pressemitteilung vom 10.03.2016.

Ein Schutz gegen die kommende Klimasintflut ist selbst im Computer nicht mehr möglich.

„ Der Anstieg des Meeresspiegels könnte in Zukunft so massiv werden, dass ihn sogar ein noch nie da gewesener technischer Eingriff ins Erdsystem nicht lösen könnte – nämlich Wassermassen auf den Antarktischen Kontinent zu pumpen. Diese Idee von Geo-Engineering haben jetzt Wissenschaftler des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung durchgerechnet.“

Das Engagement des PIK-Teams ist dabei unbestreitbar. Versorgt mit einer üppigen öffentlichen Finanzierung hat es sich so viel Mühe gegeben:

„Wir haben nach einem Weg gesucht, wie der selbst mit strengem Klimaschutz nicht mehr vermeidbare Meeresspiegelanstieg zumindest verzögert werden könnte – bis Ende des Jahrhunderts reden wir dabei wenigstens über 40 Zentimeter im globalen Mittel“, sagt Leitautorin Katja Frieler. „Unser Ansatz ist zwar extrem, aber extrem ist eben auch die Herausforderung durch den Meeresspiegelanstieg.“

„....In der Folge lässt die thermische Ausdehnung der Ozeane und

das Schmelzen von Gletschern und Eisschilden langsam aber unaufhörlich den Meeresspiegel steigen – auf Jahrtausende hin. Ohne Klimaschutz könnte der Meeresspiegel bis zum Jahr 2100 bereits mehr als 130 Zentimeter ansteigen.“

Wer sich mit der politischen Zielsetzung des PIK auskennt, ahnt dass der Hintergrund weniger in der „Rettung“, sondern eher der Unterstützung für die vom PIK angestrebte „große Transformation“ ist, nach der in der Zukunftswelt eine Klima-Gerechtigkeit durch eine Ökodiktatur „PIK Vizechef Edenhofer: Die Besitzer von Kohle, Öl und Gasvorkommen müssen enteignet werden“ hergestellt werden soll.

...sagt Frieler. „Wie gut eine Region geschützt wird, kann von ihrer wirtschaftlichen Situation abhängen – New York würde vielleicht gerettet, aber Bangladesch nicht. Es geht also auch um Gerechtigkeitsfragen.“

„Das ist der Grund für unser Interesse an einer universellen Schutzlösung“, so Frieler. „Wir wollten prüfen, ob es theoretisch möglich ist, unbewohnte Regionen der Antarktis zu opfern, um stark bevölkerte Küstenregionen auf der ganzen Welt zu schützen.“ Schon heute verstärkt der steigende Meeresspiegel das Risiko von Sturmfluten, mit möglichen Folgen für Millionen von Menschen auf der Welt. Langfristig wird der Anstieg die Küstenlinien unseres Planeten neu zeichnen.

Nicht auszuschließen wäre auch, dass der Termin so gewählt wurde um Frau Umweltministerin Hendricks für den bevorstehenden Abschluss des Klimavertrags in Paris im April – der vor allem die Bürger viel Geld zur Umschichtung an Potentaten in Entwicklungsländer kosten wird „Klimavertrag und Klimafonds“ – noch ideologische Unterstützung zu geben.

Nebenthema Sturmfluten

**Weil es in fast jeder
klimaalarmistischen Publizierung
(wie auch in der PIK-Meldung)
unisono steht dass diese zunehmen,
anbei eine kleine Info wie es**

wirklich um einen Anstieg von Sturmfluten erzeugenden Zyklonen im davon besonders betroffenen Pazifik bestellt ist. Die direkt vor Ort liegenden meteorologischen Administrationen können für den Pazifik keine wirklichen schlimmen Veränderungen messen.

Bild 1 [13] (rechts oben) Häufigkeit von Zyklonen im Gebiet Fidji Pazifik. Quelle: Meteorologische Institute Fidji und Australien

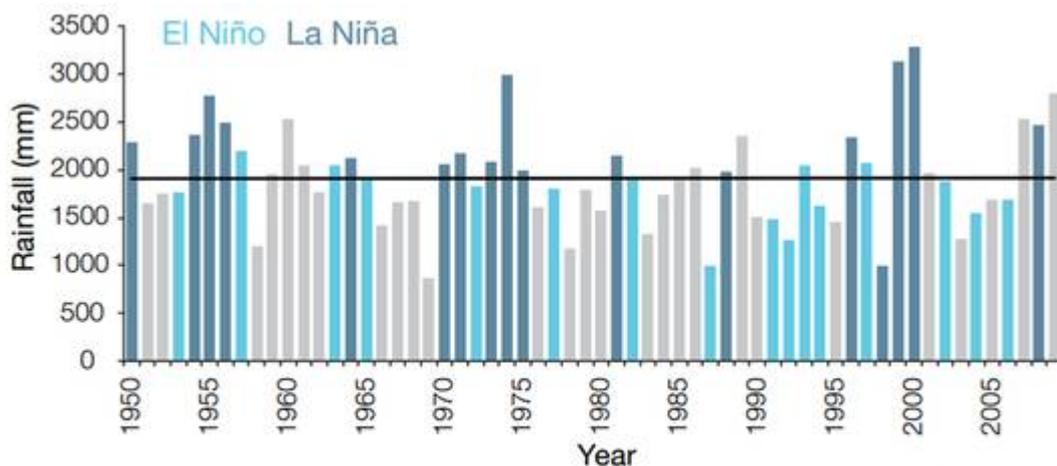


Figure 5: Annual rainfall for Nadi Airport. Light blue bars indicate El Niño years, dark blue bars indicate La Niña years and the grey bars indicate neutral years.

Bild 2 [4] Niederschlag um Fiji – unbeeinflusst vom Klimawandel.

Quelle: Meteorologische Institute Fidji und Australien

Auch das IPCC stellte keinerlei
signifikante Anzeichen negativer
Veränderungen fest wie man im
letzten Sachstandsbericht nachlesen
kann:

Phenomenon and direction of trend	Assessment that changes occurred (typically since 1950 unless otherwise indicated)	Assessment of a human contribution to observed changes	Likelihood of further changes	
			Early 21st century	Late 21st century
Increases in intense tropical cyclone activity	Low confidence in long term (centennial) changes Virtually certain in North Atlantic since 1970 (2.4)	Low confidence (16.5)	Low confidence (11.3)	More likely than not in the Western North Pacific and North Atlantic (14.6)
	Low confidence Likely in some regions, since 1970	Low confidence More likely than not		More likely than not in some basins Likely

Bild 3 [2] AR5 (Auszug) Table SPM.1
| Extreme weather and climate
events. Zeile mit
Wahrscheinlichkeiten für die Zunahme
tropischer Zyklone

Wer von den 40.000 Klimaaktivisten
und Politikern bei Klimagipfeln
liest aber schon das Urdokument in
der Langfassung, wenn es nicht
einmal die „Klimaexperten“-
Redakteure unserer Leitmedien
machen.

Die gemeldeten Daten des PIK zum Meerespegelanstieg

**In der PIK-Meldung
stehen für das
Jahr 2100 [1]:**

**– Anstieg
über 40 cm im
globalen Mittel
wenn der volle**

**Klimaschutz
durchgeführt wird
(4,7 mm pa)**

**– Anstieg
um mehr als 130 cm
ohne Klimaschutz
(15,3 mm pa)**

**Was sagt
der IPCC
zum
Meerespegel**

elanstieg

Im

letzten

Klimaberri

cht AR5

von 2013

steht:

Bereits

das

Szenario

der roten

Linie

RCP8.5 in

Bild 1

ist wenig

wahrscheinlich

nlich.

—

AR5:

However, t

here is

**Low
confidence
on the
magnitude
of carbon
losses**

through

CO₂ and

CH₄

emissions

to the

atmosphere

e with a

range

from 50

to 250

PgC

between

**2000 and
2100 for
RCP8.5.
{6.4.2,
6.4.3}**

Als

wahrscheinlich

gelten

die

Szenarien

RCP2.6

bis RCP

5.0 mit

den Daten

für das

Jahr

2100 :

RCP2 . 6

0 . 26

to 0 . 55 m

RCP4.5

0.32

to 0.63 m

RCP6.0

0.33

to 0.63 m

Der

lineare

Verlauf

ergibt

**ca. 15 cm
(1,8 mm
pa)**

**Das IPCC
geht also**

von einem

Anstieg

irgendwo

zwischen

26 cm ...

63 cm

(Mittelwert ca. 40 cm) aus.

**Der
zweite
Wert des**

PIK von

120 cm

wird als

unwahrsch

einlich

ausgeschl

ossen.

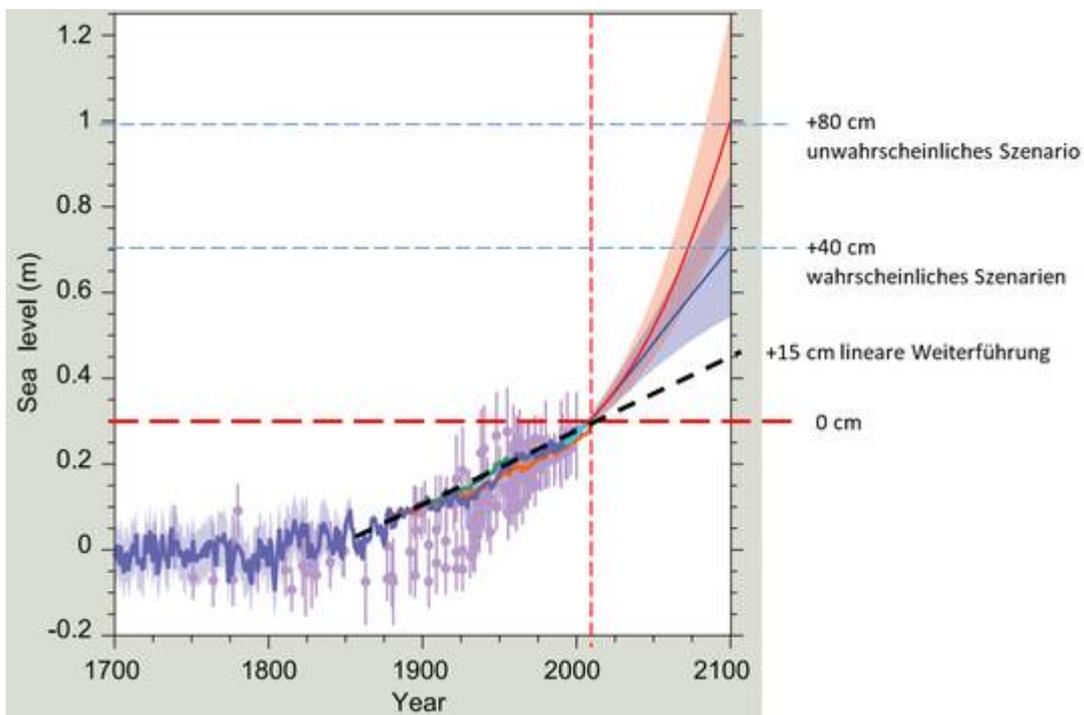


Bild 4

[2] AR5

2013

TFE.2,

Figure 2

Scenarien

Meerespegel

e1

(schwarze

,

gestrichle

lte

lineare

**Regressio
nslinie**

und

gestrichelte

lte

Scenarien

**pegel vom
Autor
zugefügt)**

Bildtext:

Compilati

**on of
paleo
sealevel
data
(purple),
tide**

gauge

data

(blue,

red and

green),

altimeter

**data
(light
blue) and
central
estimates
and**

likely

ranges

for

projectio

ns of

global

mean sea

level

rise from

the

combinati

on of

**CMIP5 and
process-
based
models
for
RCP2.6**

(blue)

and

RCP8.5

(red)

scenarios

, all

relative
to pre-
industrial
values.
{Figures
13.3,

**13.11,
13.27}**

**Doch
nicht nur
der IPCC**

relativie

rt den

zukünftig

en

Anstieg.

Parallel

wurde

dazu auch

eine von

der EU

finanzier

ten

**Studie
erstellt.**

**Das
nüchterne
Ergebnis
liest**

sich wie

folgt:

kalteso

nne

**[8] : Im
Rahmen
eines
mit
insgesa
mt 10**

Million

en Euro

geförderte

rten

europäi-

schen

**Forschu
ngsprog
rammes
untersu
chte
ein**

Verbund

von 24

Institu

ten

Szenari

en für

die

zukünft

ige

Meeress

piegele

ntwickl

ung.

Beteili

gt war

unter

anderem

auch

das

Bremerh

avenner

Alfred

Wegener

Institu

t

(AWI) .

Hauptzi

el des

von

2009

bis

2013

aktiven

ice2sea

-

Program

m war

es

dabei,

das

Abschme

lzen

von auf

dem

Land

befindl

ichen

Eismass

**en zu
quantif
izieren**

. Im

Mai

2013

haben

die

Forsche

r nun

ihren

Abschlu

ssberic

ht

vorgele

gt (pdf

hier) .

Das

**Forschu
ngskons
ortium
kommt
zu dem
Schluss**

**, dass
im
wahrsch
einlich
sten
Szenari**

**o der
Meeress
piegel
bis zu
Ende
des**

**Jahrhun
derts
zwischen
n 16,5
cm und
69 cm**

ansteig

en

wird.

In

einem

Reuters

-
**Interview
erklärt
e der
Program**

mleiter

David

Vaughan

vom

British

Antarct

ic

Survey,

dass

dies

“gute

Nachric

hten”

wären,

da die

vormals

vorgesc

hlagene

n

Horror

zenarie

n mit

Anstieg

en bis

zu 2 m

damit

nun

unwahrs

cheinli

ch

**geworde
n sind.**

**Vielleicht
t geben**

die

historisc

hen

Verläufe

einen

Hinweis

auf

Alarm?

„Leider“

nicht.

Der

aktuelle

IPCC

Sachstand

sbericht

AR5 zeigt

nur, dass

die

aktuellen

Pegel und

Schwankun

gen

vollkomme

n im

Bereich

der

historisc

h

natürlich

en

Liegen.

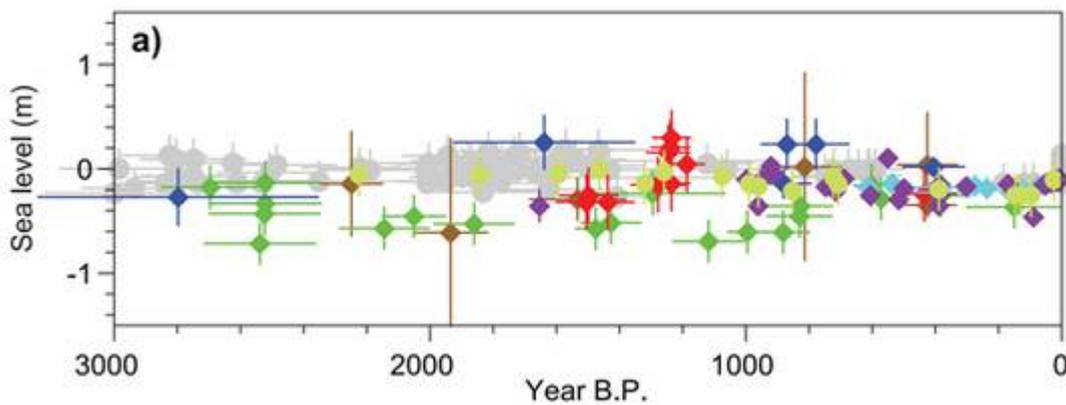


Bild 5

[2] IPCC

Proxis

der

vergangen

en 3000

Jahre

Bildtext:

Figure

13.3 |

**(a) Paleo
sea level
data for**

the last

3000

years

from

Northern

and

**Southern
Hemisphere
sites.**

**The
effects
of**

glacial

isostatic

adjustmen

t (GIA)

have been

removed

from

these

records .

Light

green =

Iceland

**(Gehrels
et al.,
2006),
purple =
Nova
Scotia**

**(Gehrels
et al.,
2005),
bright
blue =
Connectic**

ut

(Donnelly

et al.,

2004),

blue =

Nova

**Scotia
(Gehrels
et al.,
2005),
red =
United**

**Kingdom
(Gehrels
et al.,
2011),
green =
North**

**Carolina
(Kemp et
al.,
2011),
brown =
New**

**Zealand
(Gehrels
et al.,
2008),
grey =
mid-**

Pacific

Ocean

(Woodroff

e et al.,

2012).

wer

sieh

t

wie

die

zuku

nft?

Nil

■

Axel

Möörn

er,

PaLe

ogeo

phys

ics

&

Geod

ynam

ics,

Stoc

kholt

m

publ

izie

rte

ansc

haut

ich,

wie

nach

sein

en

Anat

ysen

(und

n ich

t

Sĩmũ

Latĩ

onen

)

der

Meer

esssp

iege

in

der

nahe

n

zuku

nft

verl

aufe

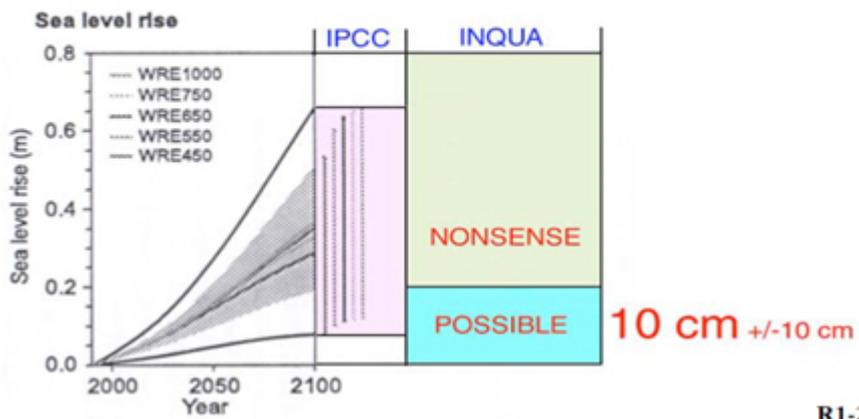
n

wird



The "flooding scenario" of IPCC does not concur with observational sea level facts. Therefore, it must be called-off as a mistake.

Today, we favour a 2100 value of **+5 cm ±15 cm**



Build

6

[5]

zuku

nfts

■

Proj

ekti

on

des

Meer

essp

i e g e

l s

l t .

Uni

Stoc

khol

m,

Prof

■

Möörn

er

Man

kann

bei

glei

cher

Date

nlag

e

auch

voll

kommen

en

ande

re

zuku

nfts

szen

arie

n

verm

uten

—

·
wie

·
zwei

führ

ende

deut

sche

Klim

afor

sche

r

des

PIK

es

mit

dem

Bild

7

zeig

en.

wobe

i zu

dies

en

Szen

arie

n

die

aktu

ette

Meld

ung

die

es

Inst

itut

es

gera

dezu

„ban

al“

ersc

he in

t.

viel

Leic

ht

konn

ten

sich

die

chef

s

die

mal

nich

t

ganz

durch

hset

zen

oder

der

neue

Super

rcom

pute

r

des

PIK

war

fals

ch

gefü

tter

t.

Trot

zudem

für

den

Auto

r

ein

exem

plar

isch

es

Beis

piel

,

dass

die

Klim

awis

sens

chaf

t im

wese

ntli

chen

poli

tisc

h

agie

rt

und

vom

geme

ins

men

Such

en

nach

wahr

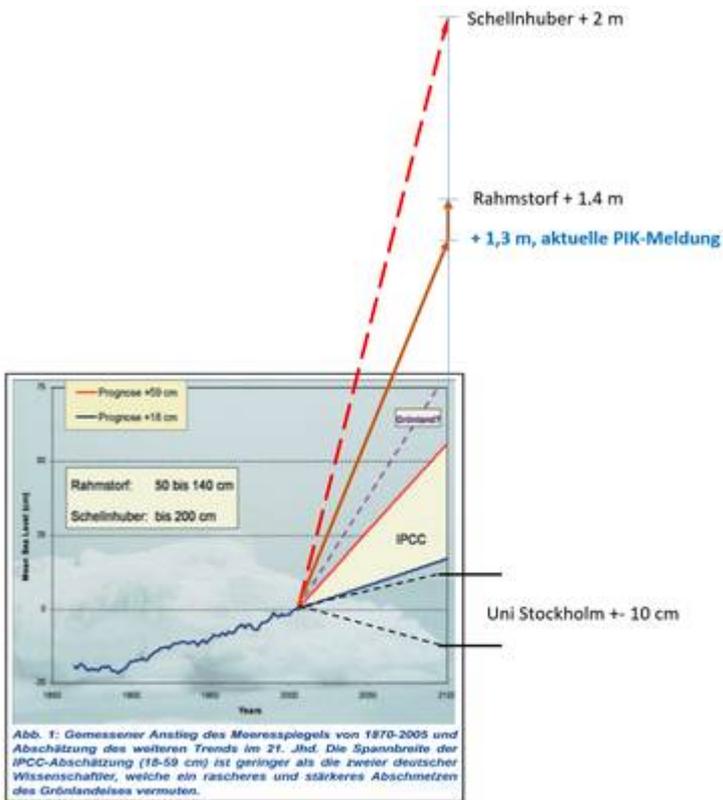
heit

weit

entf

ernt

ist.



Build

7

[6]

Pege

1.

zuku

nfts

-

verm

utun

gen

zwei

er

deut

sche

r

PIK

Klīm

awis

sens

chaf

tler

und

vom

Rest

der

welt

Quel

Len

[1]

PIK

Pres

seme

ldun

g

vom

10.0

3.20

16:

Meer

essp

**i-
iege**

lans

ti eg

: zu

groß

zum

wegp

umpe

n

h t t p

S : // //

www .

pink -

pots

dam.

de/a

ktue

ules

/pre

ssem

itte

ilun

gen /

meer

essp

iege

lans

tiég

- zu -

gros

s -

zum -

wegp

umpe

n

[2]

IPCC

WG1

AR5

ALL

Final

L

2013

:

claim

ate

Chan

ge

2013

The

Phys

ical

Scie

nce

Basi

S

[3]

Nilis

■

Axel

Möörn

er:

SETT

ING

THE

FRAM

ES

OF

EXPE

CTED

FUTU

RE

SEA

LEVEE

L

CHAN

GES

BY

EXPL

ORIN

G

PAST

G E O L

O G I C

A L

SEA

LEVEE

L

RECO

RDS

[4]

Aust

ratali

an

Bure

au

of

Me te

orot

ogy

and

Fijii

Metete

orot

oggi

al

serv

ice2

011:

curr

ent

and

futu

re

clim

ate

of

the

Fiji

Islands

news

[5]

NilS

■

Axel

Möörn

er,

PaLe

ogeo

phys

ics

&

Geod

ynam

ics,

Stoc

kholt

m,

Swed

en,

Pras

enta

tion

2007



Sea

Leve

1

chan

ges

f r o m

p a s t

a n d

pres

ent

reco

rdS

to

fuTu

re

esti

mate

S

[6]

P I C

2 0 0 7

,

wilf

ried

Endl

iche

r,

Frie

dlic

h -

wilh

eLm

Gers

teng

rabe

:

Der

KLIM

awan

deL

weit

erfü

hren

der

Link

■

De

Co

nt

O

an

d

PO

rr

ar

d



An

An

ta

rc

七 立

C

S c

ie

nc

e

(

F

ic

七 立

on

?

)

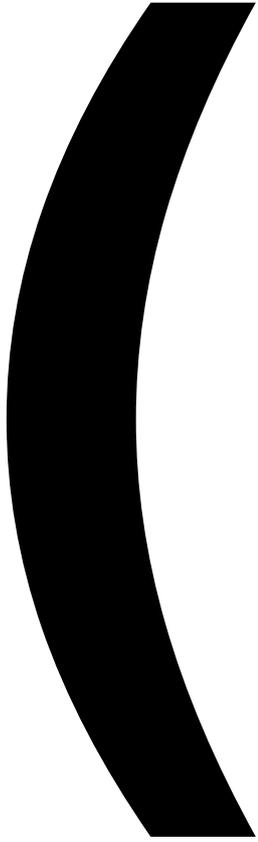
D

i

Sa

st

er



h

ie

r

